

Das Ingenieurbüro Donner und Marenbach stellt die Planung der Kreisverkehrsanlage vor.

Untersuchungen zum Streckenabschnitt B 55/K 23 (Deutsches Eck) bis B 55/Südring haben ergeben, dass der Bau von 3 Kreisverkehren zu einem wesentlich besseren Verkehrsfluss führt als wenn eine beampelte Kreuzung bleiben würde. Daneben führt der nicht mehr notwendige Bau der Linksabbiegespur der B 55 aus östlicher Richtung zu einer wesentlich geringeren Beeinträchtigung der unmittelbaren Anlieger. Zudem entfällt der Bau einer Rechtsabbiegespur der B 55 aus westlicher Richtung.

Die Stadt Bergneustadt hat sich gemäß Bundesfernstraßengesetz an den Umbaukosten zu beteiligen.

Die Kostenschätzung für den Umbau der Kreisverkehrsanlage geht von einem städtischen Anteil von ca. 100.000 € (ca. 25-30 %) aus. Der Kostenanteil der Stadt bei Ausbau des Knotenpunktes mit einer Lichtsignalanlage dürfte bei etwa 90.000 € liegen.

Die Zustimmung zum Umbau des Knotenpunktes als Kreisverkehrsanlage durch den Landesbetrieb- Straßen NRW liegt vor. Über Einzelheiten wird eine Verwaltungsvereinbarung abgeschlossen.